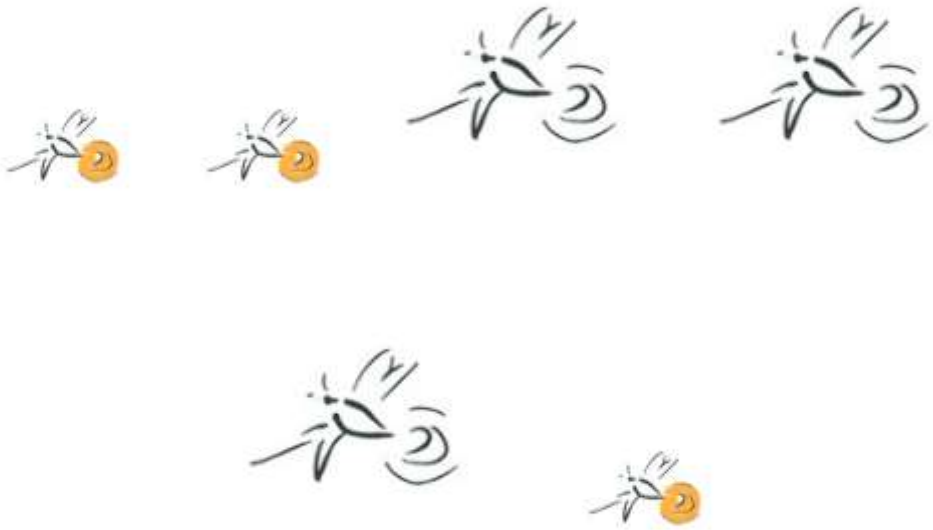
Sommer-Chor-Konzert

Cantanima

Be a light – Licht sein



Weitere Mitwirkende

Ramona Nitsch – Klavier

Marcus Kube – Bass

Martin Pujiula – Schlagzeug

und

Stephan Lenz – Gitarre/Gesang

Leitung: Dr. Merle Clasen

Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten.

Programm

Erleuchte und belebe uns (T/M: M. Clasen)

Dich rühmt der Morgen (dt. T: J. Zink; M: G. Gastoldi)
Big yellow taxi (T/M: J. Mitchell; Arr: G. Gilpin)
Stille Wunder (T/M: G. Schöne)
Sing my child (T/M: S. Quartel)

Morgenglanz der Ewigkeit* (T: C. Knorr von Rosenstock; M: J.R. Ahle)
Thanksgiving of amazing grace* (T/M: J. Nnam)
Kein schöner Land (T/Arr: O. Gies; M: trad.)
Be a light (T/M: J. Miller/M. Dragstrem/J. Thompson/T. Akins; Arr: T. Hayden)

Das falsche Pferd (T/M: B. Wartke)
Keep your lamps (T/M: Trad.; Arr. J. Althouse)
The Rose (T: C. Rossetti; M: O. Gjeilo)
Dann wäre Pfingsten* (T/M: M. Clasen)

Somewhere in the silence (T/M: J.M. Martin)
Das Schweigen der Spammer (T/M: B. Wartke)
Feiertag der Seele* (T/M: M. Clasen)
Stante se soli* (T: Mt 5,13-14 und 13,44-46; M: Taizé)
You are light (T/M: M. Burrows)

Sternchen bedeutet: Einladung zum Mitsingen/Einstimmen!

Konzertspende

Liebes Publikum,

der Chor Cantanima gestaltet seine Konzerte seit Jahren mit freiem Eintritt – die Adventskonzerte immer auch als Benefizkonzerte –, und das soll auch so bleiben. Die Kosten für die regelmäßige Chorarbeit und die Konzerte tragen die Chormitglieder gemeinsam, denn wir möchten allen den Zugang zu unseren Konzerten, unabhängig von der persönlichen finanziellen Situation, ermöglichen. Damit es so weitergehen kann, bitten wir Sie im Sommerkonzert sehr herzlich um Ihre Spende für unsere Chor- und Konzertarbeit und bedanken uns schon jetzt für jede Unterstützung.

Ihre Dr. Merle Clasen

Über das Konzert

"**Be a light** - Licht sein". *Lieder vom Scheinen, Strahlen, Leuchten und Ausstrahlen,* so heißt das diesjährige Sommerkonzert von Cantanima. Wir singen von wärmenden Sonnen und Sternenlicht, von verdunkelter Sicht, Reklameleuchten, Hochglanzbildern und leuchtender Ausstrahlung.

Um die Zusage, dass das Licht geschenkt und empfangen ist, geht es in **You are light**, um die eigene Verantwortung für das Licht bei **Keep your lamps.** Von der verzehrenden Kraft der Liebesglut erzählt eine Gedichtzeile von Christina Rossetti in der Vertonung von Ola Gjeilo „*Aber die Herrin aller Schönheit ist die Rose auf ihrem Dorn, und wenn sie nur halb ihr glühendes Herz entfaltet, setzt sie die Welt in Brand.*"Und von der leuchtenden Schönheit der Welt sowie von ihrer Zerbrechlichkeit, von der Dankbarkeit für unsere Fülle und von der Eintrübung unserer Perspektive erzählt **Kein schöner Land** in dem originellen Arrangement von Oliver Gies (Maybebop). Das ewige Licht spiegelt im **Morgenglanz der Ewigkeit** Anfang und Ende, und die erhellende Geistkraft durchwebt in **Dann wäre Pfingsten** das Hier und Jetzt mit Lebenslicht.

Vom Licht zu singen ist nicht banal, es ist elementar. Und so geht es um Lichtquellen und um die Kraft des Lichts. Es geht um die Notwendigkeit, das Licht zu hüten, und die Verantwortung, selbst Licht in dieser Welt zu sein. Es geht um das geschenktes und um verheißenes Licht. Heute!

Liedtexte

Erleuchte und belebe uns. Erfülle und bewege uns. Durchscheine und vereine uns in deinem Licht, in deinem Licht.

Dich rühmt der Morgen. Leise verborgen singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied. Es will erklingen in allen Dingen und in allem, was heut' geschieht. Du füllst mit Freude der Erde Weite, gehst zum Geleite an unsrer Seite, bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind. Sonnen erfüllen dir deinen Willen. Sie gehn und preisen mit ihren Kreisen der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind. Du hast das Leben allen gegeben, gib uns heute dein gutes Wort. So geht dein Segen auf unsern Wegen, bis die Sonne sinkt mit uns fort. Du bist der Anfang, dem wir vertrauen, du bist das Ende, auf das wir schauen. Was immer kommen mag, du bist uns nah. Wir aber gehen von dir gesehen, in dir geborgen durch Nacht und Morgen und singen ewig dir. Halleluja!

Big yellow taxi Sie haben das Paradies asphaltiert und darauf einen Parkplatz gebaut. Mit einem rosa Hotel, einer Boutique und einem Amüsierzentrum. *Ist es nicht immer das gleiche, dass man erst weiß, was man hat, wenn es verloren ist?* Sie haben alle Bäume weggenommen und sie in ein Baummuseum gestellt. Dann verlangte man von jedem, der sie mal anschauen wollte, 1.50 Dollar. *Ist es nicht immer …* Hey Bauer, weg mit dem D.D.T. Sollen die Äpfel Flecke haben, aber lass mir bitte die Vögel und die Bienen! *Ist es nicht immer …* Gestern spät in der Nacht hörte ich die Eingangstür zuschlagen, und ein großes gelbes Taxi fuhr mit meinem Mann davon. *Ist es nicht immer das gleiche …*

Sing my child Singe, mein Kind, weil in jedem neuen Morgen ein Versprechen liegt. Singe, weil in jedem anbrechenden Tag die Hoffnung liegt. Alles um dich herum ist strahlende Schönheit. Ermuntere dich am Morgen und singe, mein Kind. Tanze aus Freude an dem Tag, der sich entfaltet. Tanze, wenn du arbeitest, und tanze, wenn du lernst. Alles um dich herum ist strahlende Schönheit. Nimm den Tag in dich auf und tanze, mein Kind. Und wenn es schwierig wird und wenn nur Sorgen auf deinem Weg zu finden sind, dann sammle deine Kräfte und höre deine Stimme: „Sing, mein Kind." Lache fröhlich über die Kühle und Frische des Abends. Lache und freue dich, wenn du gewinnst und alles gelingt. Ruhe am Abend und lache fröhlich und freue dich, mein Kind. Lache, mein Kind. Friede sei dir in der Stille der dunklen Nacht beschieden. Friede sei dir in den Träumen deiner stillen Freuden beschieden. Alles um dich herum ist strahlende Schönheit. Schlaf und Friede, mein Kind. „Singe, mein Kind. Tanze, mein Kind. Lache, mein Kind. Friede, mein Kind."

Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte, schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte und vertreib durch deine Macht unsre Nacht. Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt Gewissen; lass die dürre Lebensau lauter süßen Trost genießen. Und erquick uns, deine Schar, immerdar. Gib, dass deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte; und erweck uns Herz und Mut bei entstandner Morgenröte, dass wir eh wir gar vergehn, recht aufstehn. Ach du Aufgang aus der Höh, gib, dass auch am Jüngsten Tage unser Leib verklärt ersteh und, entfernt von aller Plage, sich auf jener Freudenbahn, freuen kann. Leucht uns selbst in jener Welt, du verklärte Gnadensonne; führ uns durch das Tränenfeld in das Land der süßen Wonne, da die Lust, die uns erhöht, nie vergeht.

Thanksgiving of amazing grace Dies ist das Dankfest der erstaunlichen Gnade. Wundervolle Gnade, freigiebige, wundersame Gnade. Gott segne die Werke unserer Hände, erstaunliche Gnade. Die Erde und alles auf ihr gehört dem Herrn, die Welt und alle, die auf ihr leben. Er hat sie auf dem Meer begründet und auf den Wassern errichtet. Erstaunliche Werke deiner Hände! Wir danken dir, Herr, wir preisen dich, Herr! *Dies ist das Dankfest …* Wir danken dir für die Gnade zu leben. Und wir danken dir für die gute Gesundheit, derer wir uns erfreuen. Wir danken dir für unsere Familien, das Geschenk der Kinder, Freunde und Verwandte. Erstaunliche Werke deiner Hände! Wir danken dir, wir preisen dich. *Dies ist das Dankfest …* Wir beten, dass du die Werke unserer Hände segnest, die Gaben, die wir bringen, die Liebe, die wir teilen, den Fortschritt und den Erfolg, dessen wir uns erfreuen. Danke für die ungesehenen Schlachten, die du für uns kämpfst. *Dies ist das Dankfest …*

Kein schöner Land in dieser Zeit als hier das unsre weit und breit. In unsren Sphären gibt's kein Entbehren, kein Hungerleid. Wir dürfen lieben, bei uns herrscht Frieden und Offenheit. In so manch andrem schönen Land wird man von Ohnmacht übermannt. Wo Autokraten ihr Volk verraten, ist man verdammt. Und wo die Meere das Land verzehren, wird man verbannt. ***Swahili***: *Unser Planet ist schön. Es gibt (für uns) kein Land außerhalb unserer Erde. Unsere Erde ist unser Planet. Es gibt kein schöneres Land als unseren Planeten.* Dem, der nun selber nichts entbehrt und andrer Leid den Rücken kehrt, sei mitgegeben, was uns das Leben seit jeher lehrt: Nichts muss bestehen. Schnell kann vergehen, was heute währt. Drum reicht die Hand. Legt ab den Neid. Am Ende gibt es weit und breit neben dem einen Planeten keinen, der uns noch bleibt, um uns zu finden wohl unter Linden zur Abendzeit. *Unser Planet ist schön.*

Be a light In einer Zeit voller Kriege sei du der Frieden. In einer Zeit voller Zweifel vertraue. Zwischen dir und mir ist kein großer Unterschied. In einer Zeit voller Kriege sei Frieden. In einer Welt voller Hass sei du ein Licht. Wenn du jemandem etwas angetan hast, mache es wieder gut. Verstecke dich nicht in der Dunkelheit, du bist geboren, um zu leuchten. In einer Welt voller Hass sei ein Licht. An einem Ort, der Veränderung braucht, sei du der Unterschied. In einer Zeit voller Lärm, höre einfach zu. Denn das Leben ist nur ein Hauch – es ist besser, du lebst es! An einem Ort, der Veränderung braucht, sei der Unterschied.

In einem Rennen, das du nicht gewinnen kannst, nimm das Tempo heraus. Du bekommst nur eine Gelegenheit. Denn die Ziellinie liegt zwei Meter unter der Erde. Es ist schwer, in Farbe zu leben, wenn du nur schwarz-weiß siehst. Verstecke dich nicht in der Dunkelheit, du bist geboren, um zu leuchten. In einer Welt voller Hass sei ein Licht.

Keep your lamps Lasst eure Lampen leuchten, achtet darauf, dass sie brennen und nicht ausgehen, denn die Zeit ist nahe. Werdet nicht müde, bis eure Arbeit getan ist. Hört nicht auf zu beten bis eure Arbeit getan ist.

The Rose Die Lilie hat einen glatten Stängel, sie wird deine Hand nie verletzen. Aber die Rose auf ihrem Dornbusch ist die Herrin des Landes. An einem Apfelbaum ist Süße und Ertrag ist im Korn. Aber die Herrin aller Schönheit ist die Rose auf ihrem Dorn. Wenn sie mit Moos und Honig ihren sich wiegenden Dornbusch ziert und nur halb ihr glühendes Herz entfaltet, setzt sie die Welt in Brand.

Somewhere in the silence Manchmal in der Stille kommt Musik zu mir. Im tiefsten Schrein meines Herzens höre ich eine Gottessymphonie, und durch alle Zweifel und Ängste hindurchstoßend höre ich den Himmel sich nähern. Manchmal in den Schatten besucht mich Sternenlicht. Im Dunkel der Nacht strahlt es auf in goldener Klarheit, und durch alle Zweifel und Ängste hindurchstoßend sehe ich den Himmel sich nähern. Jesus, mein Retter, mein Lied in der Nacht. Komm mit deiner Liebe und erfülle mich mit Licht. Du, mein Trost, meine Freude, mein Entzücken. Manchmal im Geheimnisvollen kommt der Retter zu mir. Berührt und heilt mich durch sanfte Gnade. Manchmal - im Geheimnis, im Schatten, in der Stille - kommt Musik, kommt Sternenlicht, kommt Jesus zu mir. Halleluja.

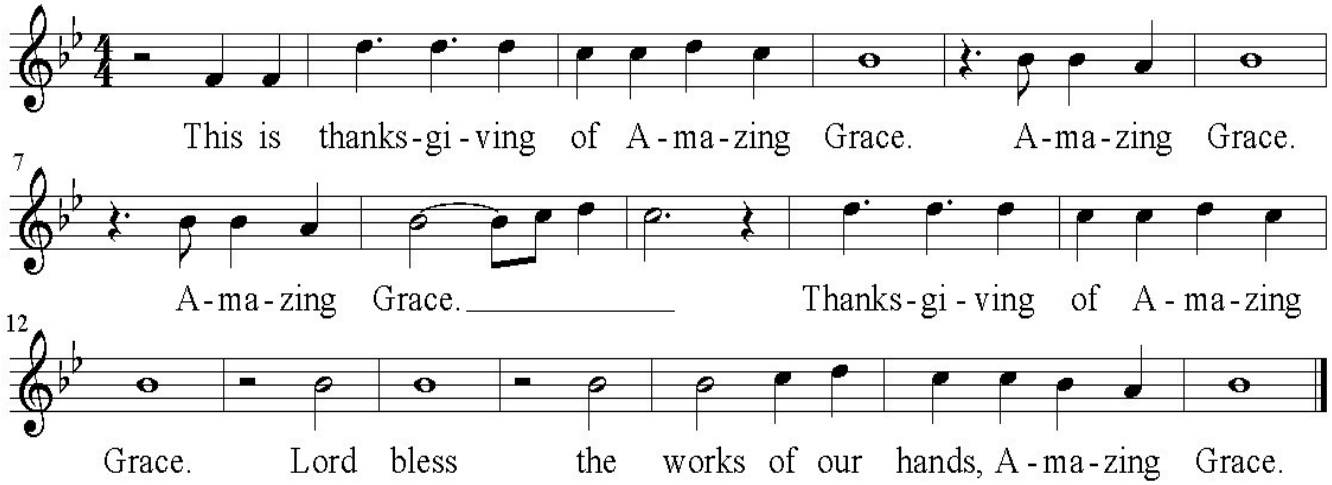
Heut ist der Feiertag der Seele Freudentag für alles Sein. „Lob Gott allein", singt meine Kehle, doch ich klinge nicht allein. Es ist ein Ruheplatz für Müde, Stärkungszeit für Brot und Wein. Heut ist der Feiertag der Seele, Freudentag für alles Sein. Sie trafen sich zu teilen Brot, Mut und Dankbarkeit. Sie stärkten sich und andre für Zeit und Ewigkeit. Inmitten aller Schatten von Gottes Reich berührt, vertrauten sie der Wirklichkeit, die in Gemeinschaft führt. Erfülln sich Freiheit für Gebundene und Ansehn für Geschundene und Heimat für Vertriebene und Trost für Hinterbliebene, Freundschaft für Vergessene, Erlösung für Besessene **ist es der Tag, an dem beginnt, wozu wir aufgerufen sind als Gotteskind, wozu wir geschaffen sind, wozu wir aufgerufen sind.** *Heut ist der …*

Sie trafen sich zu stützen in Klage, Leid und Tod. Sie rechneten mit allem und wandelten die Not. Sie beteten für alles, beseelt von Gottes Geist erlebten sie die Wirklichkeit, die Auferstehung heißt. Erfülln sich Mitgefühl für Leidende und Weisheit für Entscheidende und Stärkung für Verschüchterte und Freude für Ernüchterte, Einsicht für Besitzende, Entschlossenheit für Schützende, *ist es der Tag, an dem … Heut ist der …* So feier ich das Leben am ersten Wochentag, zur Freude mir gegeben, damit ich Glauben wag. Denn meine engen Grenzen gehen auf in Gottes Zeit, ergriffen von der Wirklichkeit bin ich zum Dienst bereit. Erfülln sich Tatkraft für Verzagende und Leichtigkeit für Klagende und Fülle für Vermissende und Phantasie für Wissende, Mut für Unvollkommene, Vertrauen für Beklommene, *ist es der Tag, an dem … Heut ist der …* So feiern wir gemeinsam hier an diesem Ort und stillen unsre Sehnsucht an Gottes Lebenswort, bezeugen die Gemeinschaft, die Gott im Nächsten liebt und teilen diese Wirklichkeit, damit es Hoffnung gibt. Erfülln sich Glaube für Erschütterte und Liebe für Verbitterte und Zuspruch für Zerrissene und Weite für Verbissene, Umsicht für Entschiedene, Gemeinschaft für Gemiedene, *ist es der Tag, an dem … Heut ist der …*

You are light Was für ein Licht ist es, das ich sehe? Es strahlt Frieden und Freundlichkeit aus. Das Licht in deinen Augen, das Licht in deinem Herzen, Licht in dir. Du bist Licht! Und im Licht habe ich meine Familie gefunden, ich kann in Sicherheit mein Lied singen. Und im Licht bin ich furchtlos, bin ich frei und weiß, dass ich nicht allein bin. Da ist Wärme, da ist Wunder, du bist Licht. Da ist Liebe, da ist Lachen, du bist Licht. Da ist Hoffnung, da ist Heilung, du bist Licht. Da ist Frieden, da ist Kraft, du bist Licht. Und in deinem Licht sehe ich das Licht in mir, das Licht in mir.

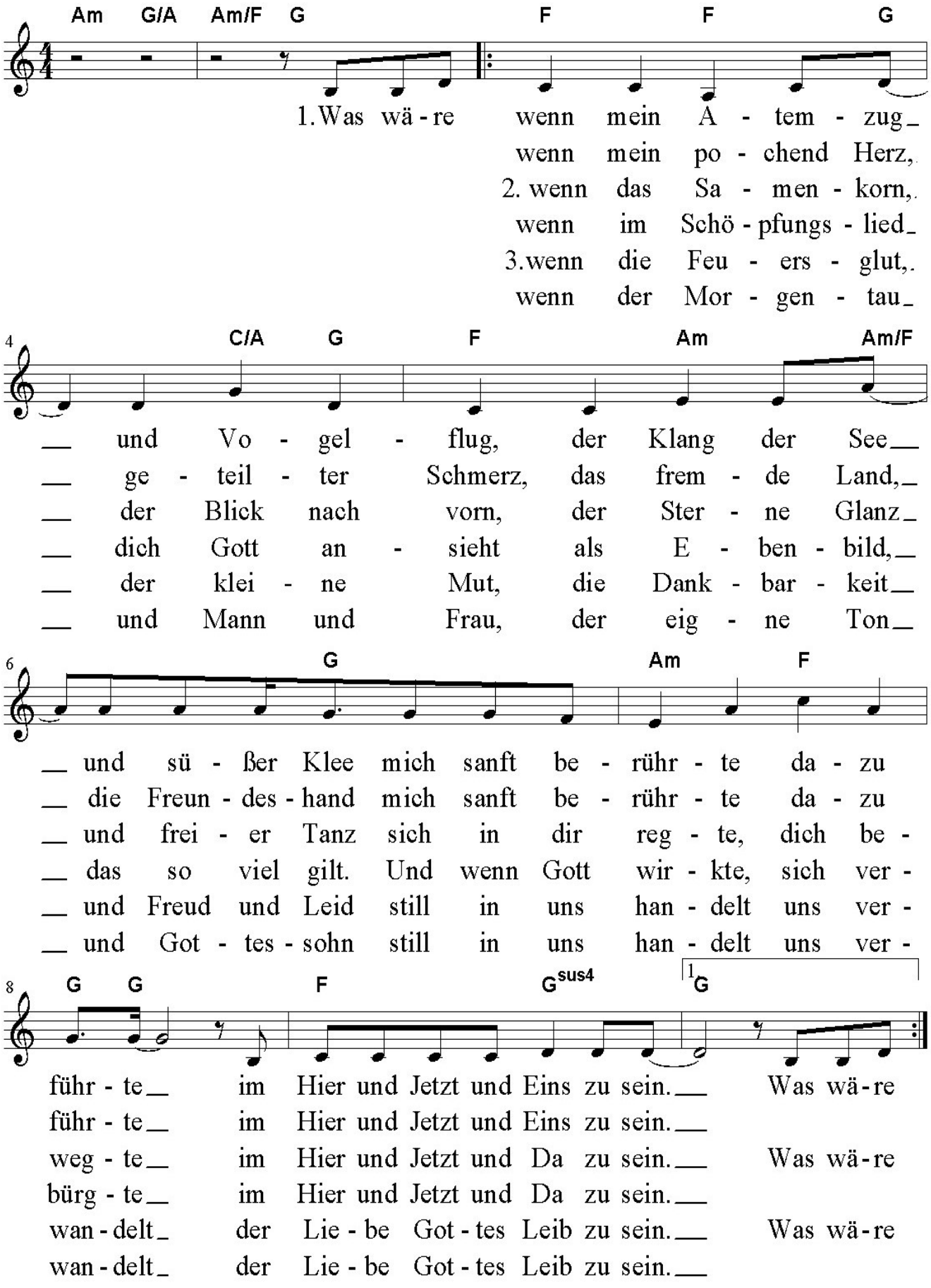
Zum Mitsingen

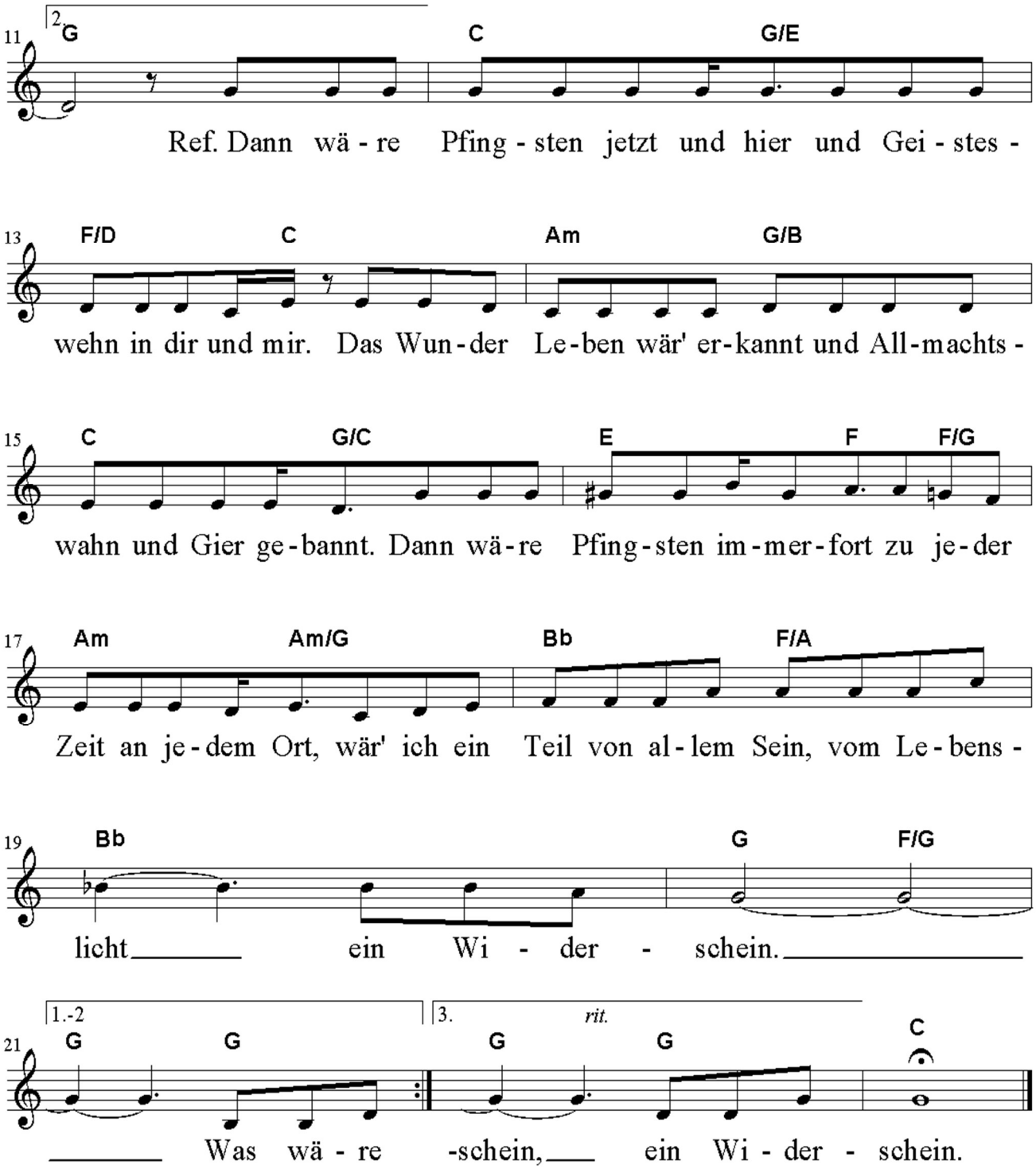
Thanksgiving of Amazing Grace ***(ab Refrain 3 mit Publikum)***



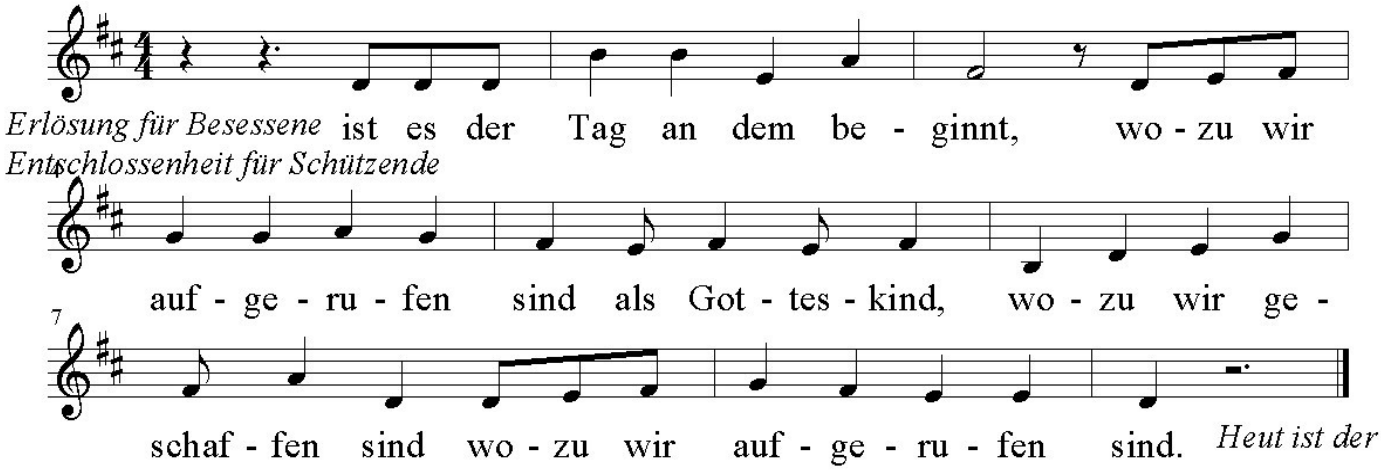
Dann wäre Pfingsten

Text und Musik:©Merle Clasen
Juni 2018

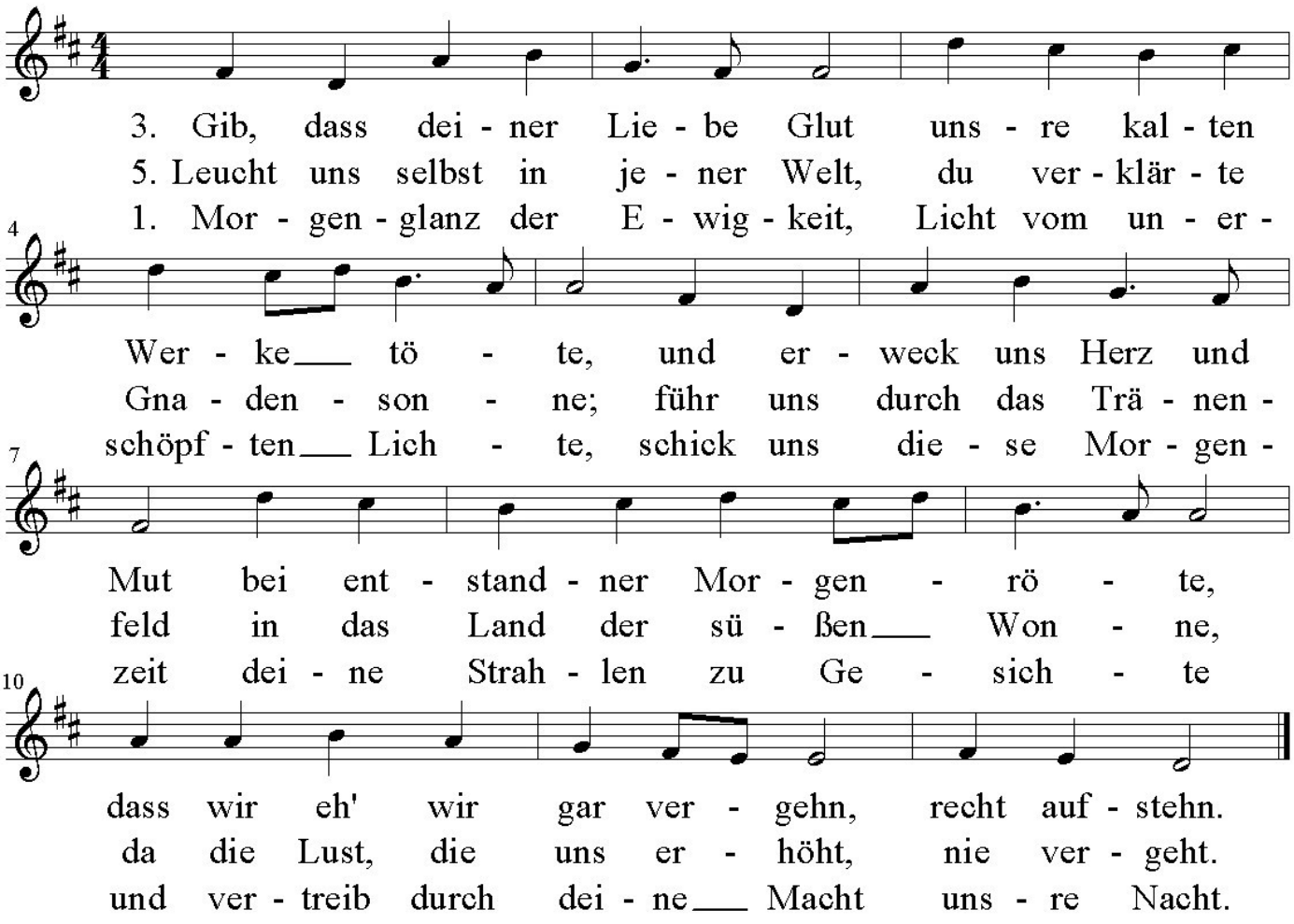




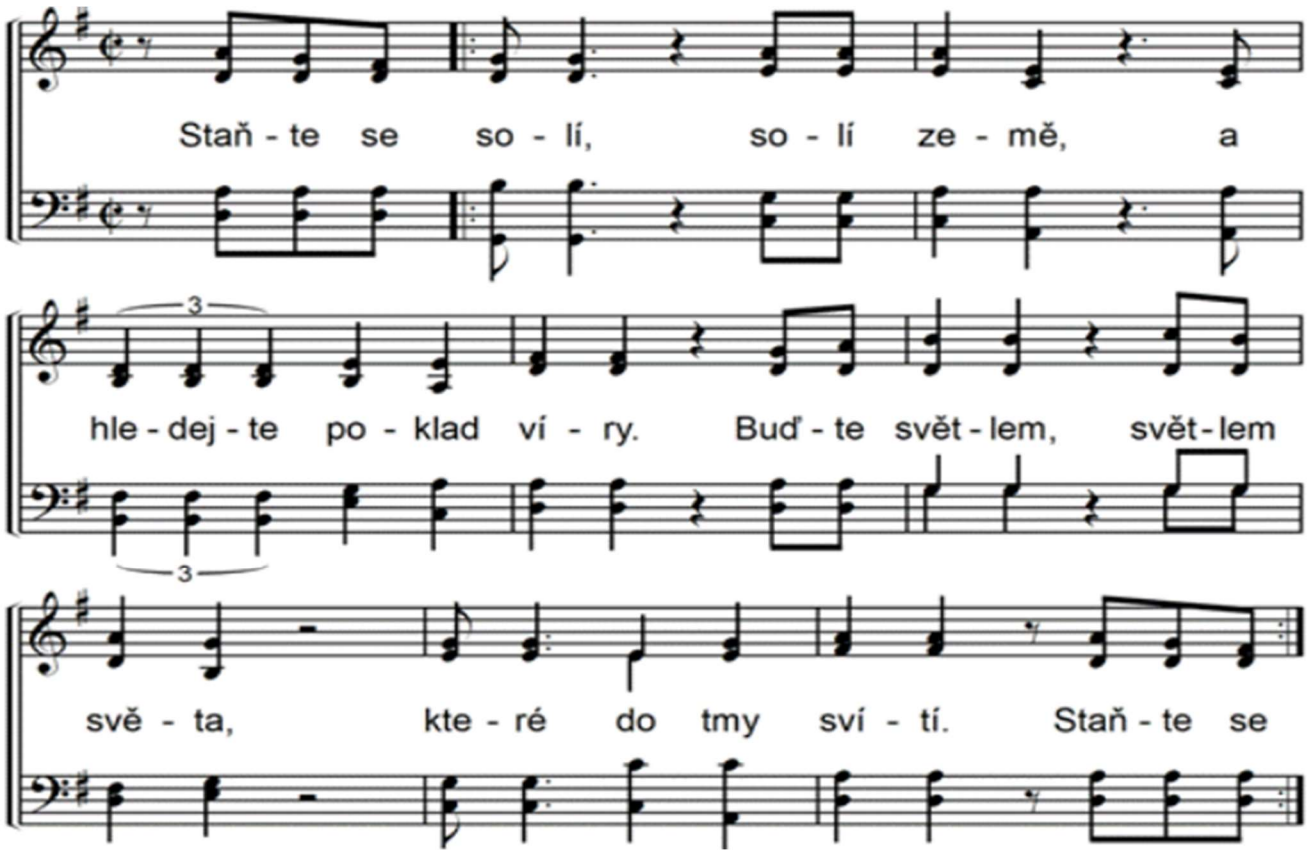
Feiertag der Seele ***(Liedzeile Chor mit Publikum)***



Morgenglanz der Ewigkeit ***(Str. 3, 5, 1 Chor mit Publikum)***



Stante se soli Werdet Salz, Salz der Erde, und sucht nach dem Schatz des Glaubens. Werdet Licht, Licht der Welt, das in der Dunkelheit leuchtet.



Mehr!

Chor Cantanima

Der Chor Cantanima ist ein offener, verbindlicher und verbindender gemischter Chor. Intensive und inspirierende Stimmbildung und Chorarbeit, Literatur von Jazz bis Bach, Freude an Gemeinschaft und besondere Konzertprogramme prägen die Chorarbeit. Motivierte, stimmsichere und verbindliche Sänger und Sängerinnen, die Interesse an einer sinnigen, spannenden, berührenden, leichtfüßigen und anspruchsvollen Musikmischung haben, sind eingeladen sich zu melden.

Probenort: Alfred-Delp-Haus, Kath. Kirchengemeinde Sankt Familia
Probenzeit: Wöchentlich am Donnerstag von 19.45-21.45 Uhr
Ausblick 2024:
1. *Alles, was atmet* Ein Benefizkonzert zum Mitsingen am 15. September um 16.00 Uhr in Sankt Familia zugunsten des Förderkreises von Sankt Familia für die Kirchenrenovierung
2. Benefiz-Advents-Konzert am 22. Dezember (4. Advent)

Frauenchor Cantabile

Der Frauenchor Cantabile besteht z.Zt. aus 18 Sängerinnen. Intensive und inspirierende Stimmbildung und ungewöhnliche Konzertprogramme zeichnen die Arbeit des Frauenchores aus. Werke von Frauen und über Frauen werden besonders berücksichtigt. Motivierte, stimmsichere und verbindliche Sängerinnen in allen Stimmlagen, die Noten eigenständig proben und vorbereiten können und Freude an anspruchsvoller geistlicher und weltlicher Literatur haben, sind herzlich eingeladen sich zu melden.

Probenort: Alfred-Delp-Haus, Kath. Kirchengemeinde Sankt Familia
Probenzeit: Ca. eine Probe im Monat, Fr. 18.30-21.30 & Sa. 10-14 Uhr
Ausblick 2024: Nearer – *Näher* Ein Chorkonzert zum Sich-Vertiefen,
am Samstag, 16. November in der Ev. Karlskirche Kassel und
am Sonntag, 17. November in der Kath. Kirche Sankt Familia

Festiva

Benefizkonzert für den Kamerunverein (Miteinander-für-Menschen-in Afrika) für Orgel, Trompete, Querflöte und mit dem Duo Clasen&Nitsch im Advent in der Kath. Kirche Sankt Familia. (Der genaue Termin folgt noch.)

Seminarausblick 2024

Vertiefungskurs *Spirituelles Körperlernen* vom 02.-06. September im Kloster Bursfelde; Grundkurs *Spirituelles Körperlernen* vom 04.-11. Oktober im Kloster Herstelle; *Chor-Workshop* vom 11.-13. Oktober im EBH Hermannsburg; Bildungsurlaub vom 04.-08. November im EBH Hermannsburg; Chorworkshop Gemeinde-WE vom 22.-24. November im Kolpinghaus Duderstadt.

Homepage: *www.merleclasen.de* **Instagram:** *merleclasenm*
Audio/Video: *www.merleclasen.de/medienbibliothek* **Newsletter** für Erinnerungen an Konzerte, Projekte, Seminare: *www.merleclasen.de/newsletter*

HARMONIE DER GEGENSÄTZE (aus Martin Schleske „Werk/Zeuge" 416-418)

Wenn wir in ein kraftvolles, verheißungsvolles Tun kommen wollen, müssen wir (wie so oft) Gegensätze beherzigen. Die Fähigkeit dazu bedeutet, innerlich weit zu werden. Auch dies lehrt der Geigenbau. Ein guter Klang hat Wärme und zugleich Leuchtkraft: Ohne Wärme wird die Leuchtkraft zur Schärfe, ohne Leuchtkraft wird die Wärme zur Dumpfheit. (…) Auch unser Handeln hat einen guten Klang, wenn wir die Harmonie der Gegensätze wahren: Klarheit und Betroffenheit. Ohne Klarheit wird unsere Betroffenheit zur überfühligen Emotion, ohne Betroffenheit wird unsere Klarheit zur emphatielosen Kälte.

Wenn wir angesichts der fremden Nöte viel Mitgefühl, aber keine Klarheit haben, wollen wir zwar Wege gehen, aber wir wissen nicht welche und wie. Haben wir nur Klarheit, aber spüren keine Betroffenheit, wissen wir zwar, was eigentlich zu tun wäre, aber uns fehlen Motivation und Kraft. (…) Betroffenheit allein ist voller Appelle des Herzens, aber sie ist nicht klug. Klarheit allein ist klug, aber sie lässt sich nicht berühren und bewegen. Einen guten Weg können wir nur gehen, wenn wir unsere Herzenskräfte *(Emphatie)* und unsere Vernunft *(Einsicht)* gleichermaßen weiten. (…) Um es mit dem Urcharisma Jesu zu sagen: *Hören* und *Tun* sollen eine Einheit bilden. Wenn unser Hören nicht ins Tun findet, wird es zum kraftlosen Intellektualismus, wenn unser Tun nicht aus dem Hören kommt, wird es zum tauben Pragmatismus. (…) ‚Grundworte sind Wortpaare'. Sie spannen einen Raum auf. Wir treten ein und leben darin. Urworte werden mit dem Leben gesprochen. Sie erlauben uns nicht die enge Definition, sie verachten das einsame Gute, denn sie führen uns in die Reife der Gegensätze. Wenn wir die Bilder von Flüchtlingslagern sehen, müssen wir uns fragen, ob es uns an Betroffenheit oder an Klarheit, an den emphatischen oder an den intellektuellen Kräften unserer Liebe ermangelt. Denn eines von beiden wird dafür verantwortlich sein, wenn wir keine Wege wissen oder keine Wege gehen.

SCHWIMMFLÜGEL („Engelimbiss" von Susanne Niemeyer vom 2. Juli 2024)

„Wir müssen reden", sag ich und Gott guckt, als hätte sie gerade einen Rollmops verschluckt. Oder er, ich komme da immer noch durcheinander, es verwirrt mich, dass Gott so uneindeutig ist. „Reden", sagt Gott, „immer willst du reden." Dabei bläst sie ein paar Schwimmflügel auf. Ich lasse mich nicht beirren: „Das Klima, die Rechten, die allgemeine Unzufriedenheit und dann noch die Deutsche Bahn – das geht doch so nicht weiter. Du musst was tun!" „Ich tue was", sagt Gott und reicht mir die Schwimmflügel. Sie sind orange, neonorange. „Was soll ich damit?" „Die helfen dir, nicht unterzugehen." „Ich kann schwimmen." „Ich weiß", nickt Gott und setzt eine Taucherbrille auf. „Aber damit kannst du dich auch mal treiben lassen." Dann taucht sie ab. „Das ist alles, was du für mich tun kannst?", rufe ich ihr hinterher. Im selben Moment kreischt eine Möwe, die Luft riecht nach Nivea, und das Wasser glitzert mir entgegen.